



Gemeinde Türkenfeld

Ergebnisse der fortgeschriebenen Bedarfsplanung zur örtlichen Kinderbetreuung sowie Ergebnisse der Elternbefragung

Auf den Punkt gebracht:

1. In den vergangenen Jahren konnte und auch in Zukunft kann der Betreuungsbedarf für Kinder im Krippen- sowie Kindergartenalter durch unsere Einrichtungen Pfiffikus und Sumsemann gedeckt werden. Es ist Stand heute NICHT notwendig, weitere Gruppen zu eröffnen.
2. Angesichts der seit einigen Jahren sinkenden Geburtenzahlen, grds. stagnierendem Bevölkerungswachstum sowie der voraussichtlichen Öffnung einer Kinderbetreuungseinrichtung in der direkten Nachbargemeinde im Jahr 2022, muss (vorübergehend?) eher mit einem rückläufigen Betreuungsbedarf gerechnet werden.
3. Eine stetige konzeptionelle, personelle und - wo notwendig - auch bauliche Weiterentwicklung der gemeindeeigenen Einrichtungen Pfiffikus und Sumsemann ist anzustreben. Ziel des Gemeinderats muss es sein, innerhalb der bestehenden Strukturen eine Weiterentwicklung zu ermöglichen und attraktive sowie moderne Einrichtungen anzubieten.
4. Ein erfreuliches Ergebnis förderte die Elternbefragung zu Tage. So haben 61,26 % der für ihre Kinder befragten Eltern an der Umfrage teilgenommen und den gemeindlichen Einrichtungen ein in Summe (sehr) gutes Zeugnis ausgestellt (siehe Details). Auch hinsichtlich der angebotenen Buchungs- und Betreuungszeiten werden seitens der Elternschaft keine nennenswerten Änderungen gewünscht. Das konsolidierte Feedback (Lob & Verbesserungsvorschläge) wird seitens des Bürgermeisters mit den Einrichtungsleiterinnen besprochen. Vereinzelt wurde der Wunsch nach einer Ergänzung des Betreuungsangebots z. B. in Form eines Waldkindergartens artikuliert. Dieser Ansatz könnte z. B. in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden bzw. einem freien Träger weiterverfolgt werden. Wichtig dabei: Nach aktuellem Stand kann Türkenfeld alleine keine dritte Einrichtung mit alternativem Betreuungskonzept bedienen (Zahl der Kinder) bzw. finanziell schultern.

Auslöser für die durchgeführte Bedarfsplanung:

Die Gemeinde hat als Aufgabe im eigenen Wirkungskreis die Pflicht, die nach der Bedarfsfeststellung notwendigen Plätze in Kindertageseinrichtungen rechtzeitig zur Verfügung zu stellen. Der örtliche Bedarf ist unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Eltern und ihrer Kinder für eine kindgerechte Bildung, Erziehung und Betreuung zu ermitteln. Die Bedarfsplanung im Gemeindegebiet ist regelmäßig zu aktualisieren (Art. 5 und 7 Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz – BayKiBiG). **Wichtig: De facto besteht für jedes Kind ein gesetzlicher Anspruch auf einen Betreuungsplatz. Insofern muss die Gemeinde ein Interesse daran haben, zunächst für ihre Einwohnerschaft ein ausreichendes Angebot zur Verfügung zu stellen.**

Vor dem gesetzlichen Hintergrund sowie sinkender Geburtenzahlen im Gemeindegebiet und einer möglichen Neueröffnung einer Kinderbetreuungseinrichtung in der Nachbargemeinde hat die Gemeindeverwaltung Anfang des Jahres 2021 eine aktuelle Bedarfsplanung für das Gemeindegebiet Türkenfeld initiiert. Für ein aussagekräftiges Ergebnis wurde eine Datenanalyse zur Auslastung der Einrichtungen in den vergangenen Jahren und zur Personalentwicklung im pädagogischen Bereich durchgeführt. Zur Einschätzung der künftigen Bedarfe fand eine Elternbefragung statt.

Die Bedarfsplanung bezieht sich auf Kinder im Krippen- und Kindergartenalter.

Folgende Daten liegen der Bedarfsplanung zugrunde:

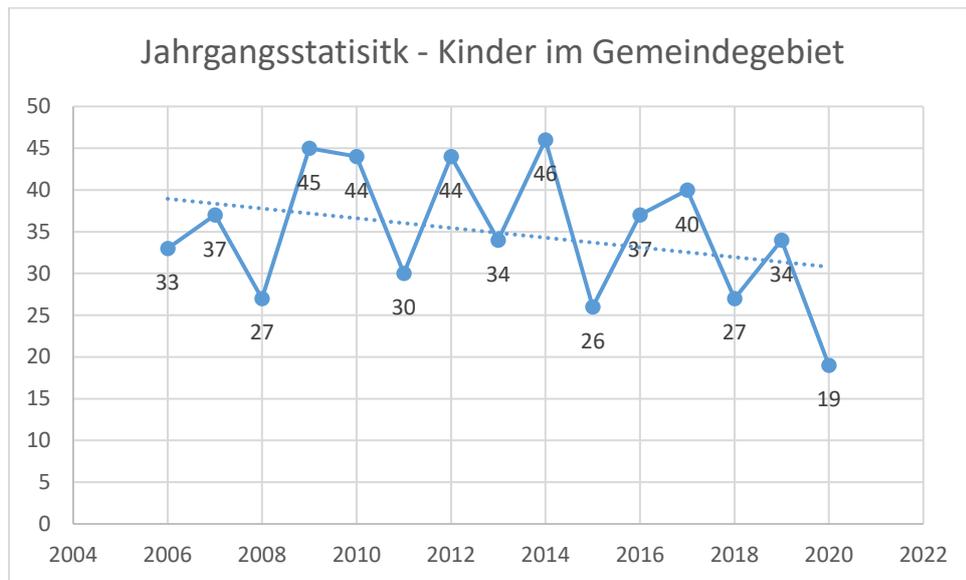
1) Ein Überblick – Kinderbetreuungseinrichtungen, Geburtenzahlen, Personalkörper

1.1) Die Gemeinde Türkenfeld ist Trägerin des Kinderhauses Pfiffikus (Kinderkrippe und Kindergarten) und des Integrationskindergartens Sumsemann:

Einrichtung	Verfügbare Plätze
Sumsemann Regelgruppe	45
Sumsemann Integrationsplätze	10
Pfiffikus Kindergarten	75
Pfiffikus Kinderkrippe	24
Summe	154

Beide Einrichtungen waren in den vergangenen fünf Jahren konstant gleichmäßig ausgelastet. Eine Übersicht zu Buchungszeiten und Gastkinder folgt unter 2).

1.2) Entwicklung der Geburtenzahlen im Gemeindegebiet



Bei den Geburtenzahlen im Gemeindegebiet ist ein Abwärtstrend erkennbar. Das statistische Bundesamt bestätigt die Zahlen in der Pressemitteilung vom 12.01.2021 („2020 voraussichtlich kein Bevölkerungswachstum“). Schwankungen der abgebildeten Geburtenzahlen sind aufgrund von Zuzügen in bzw. Wegzügen aus dem Gemeindegebiet zu erwarten. Die Gemeinde hat durch das Ausweisen von Bauland und Schaffung von Wohnraum für Familien eine Steuerungsfunktion. Insofern wird erwartet, den seit einiger Zeit negativen Trend zumindest stabilisieren bzw. umkehren zu können.

1.3) Der Personalkörper in den Einrichtungen

Beschäftigt als (m/w/d)	Integrationskindergarten Sumsemann	Kindergarten Pfiffikus	Kinderkrippe Pfiffikus
Erzieher (Fachkraft)	6	6	4
Pfleger (Ergänzungskraft)	3	4	1
Reinigungskraft	1	2	2
Hausmeister	1		1

Abgebildet ist das aktive Personal (in Summe 31 Kolleginnen und Kollegen). Wie im Sektor üblich, ist mit einer gewissen Fluktuation zu rechnen (Renteneintritte, Mutterschutz & Elternzeit, Krankheit). Vier Beschäftigte (Kinderbetreuung) befinden sich aktuell in Elternzeit (Rückkehr frühestens 2022) und stellen damit eine potentielle Reserve für die Zukunft dar (jeweils ausgestattet mit unbefristeten Arbeitsverträgen).

2) Datenanalyse – Auslastung, (Gast-)Kinderzahlen

2.1) Auslastung in den Kinderbetreuungseinrichtungen

	Sumsemann Regelgruppe	Sumsemann Integrationskinder	Pfiffikus Kindergarten	Pfiffikus Kinderkrippe	Gesamt
Verfügbar	45	10	75	24	154
2020/2021					
Gesamt	45	10	70	26	151
Türkenfelder	45	9	56	17	127
Gastkinder	0	1	14	9	24
2019/2020					
Gesamt	39	11	73	26	149
Türkenfelder	39	11	61	19	130
Gastkinder	0	0	12	7	19
2018/2019					
Gesamt	44	10	58	25	137
Türkenfelder	44	10	55	21	130
Gastkinder	0	0	3	4	7
2017/2018					
Gesamt	50	8	71	19	148
Türkenfelder	50	8	68	14	140
Gastkinder	0	0	3	5	8
2016/2017					
Gesamt	47	9	73	26	155
Türkenfelder	47	9	71	25	152
Gastkinder	0	0	2	1	3
2015/2016					
Gesamt	46	11	77	26	160
Türkenfelder	46	11	76	26	159
Gastkinder	0	0	1	0	1

Die Betreuungseinrichtungen waren in den Vorjahren konstant ausgelastet. Es gibt keinen Trend zur Unter- bzw. Überbelegung.

Im kommenden Kindergartenjahr 2021/2022 sind die Einrichtungen laut Vormerkungen (Vormerkungsschluss 19.03.2021) wieder ausgelastet:

	Sumsemann Regelgruppe	Sumsemann Integrationskinder	Pfiffikus Kindergarten	Pfiffikus Kinderkrippe	Gesamt
Verfügbar	45	10	75	24	154
2021/2022					
Gesamt	42	9	74	26	151
Türkenfelder Kinder	42	9	60	17	128
Gastkinder	0	0	14	9	23

2.2) Übersicht Gastkinder

Vor allem in den letzten beiden Jahren machen Gastkinder einen großen Anteil der belegten Plätze aus (ca. 14 %). Dabei sticht v.a. Geltendorf hervor:

Jahr	2020/2021		2019/2020		2018/2019	
Gesamtzahl	21		19		7	
Einrichtung	KiGa	Krippe	KiGa	Krippe	KiGa	Krippe
Geltendorf	10	7	9	5	2	2
Grafrath			1			
Weil						
Windach						
Eresing					1	
Schondorf	1	1	1	1		1
Moorenweis	1	1				
Penzing	1		1			1
Landsberg				1		
Andechs	1					

Jahr	2017/2018		2016/2017		2015/2016	
Gesamtzahl	8		3		1	
Einrichtung	KiGa	Krippe	KiGa	Krippe	KiGa	Krippe
Geltendorf		1				
Grafrath	1	1	1		1	
Weil			1			
Windach		1		1		
Eresing	1					
Schondorf	1	1				
Moorenweis		1				
Penzing						
Landsberg						
Andechs						

Die Gemeinde Geltendorf wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 ein „Haus für Kinder“ eröffnen (o.A., „Spatenstich für das Kinderhaus“, in: Landsberger Tagblatt vom 27.03.2021, S. 30), in dem drei Krippen- und zwei Kindergartengruppen eingerichtet werden sollen. Die Neueröffnung wird sich vermutlich erst in zwei bis drei Jahren auf die Anmeldungen in den Türkenfelder Betreuungseinrichtungen auswirken. Die Betreuung der Kinder, die bereits in „unseren“ Einrichtungen angemeldet sind, wird voraussichtlich bis zu deren Einschulung andauern (Eingewöhnung in neuem Kindergarten ist für Eltern und Kinder herausfordernd).

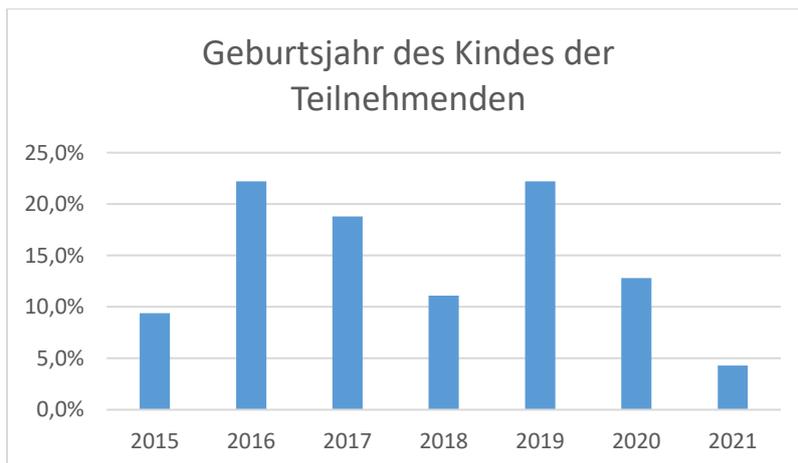
3) Elternbefragung

Zur Berücksichtigung und Einschätzung der künftigen Betreuungsbedarfe wurde eine Elternumfrage gestartet. Alle Eltern und Erziehungsberechtigten von Kindern, die heuer nicht schulpflichtig werden (Stichtag Geburtsdatum 30.09.2015), wurden zur Teilnahme eingeladen. Die Umfrage wurde für 117 Kinder beantwortet, das entspricht einer Teilnahmequote von 61,26 %. Die Ergebnisse der Bedarfsumfrage werden damit als repräsentativ angesehen.

Die Umfrage enthielt Fragen zu folgenden Punkten:

- Alter des Kindes
- Erwerbstätigkeit der Erziehungsberechtigten
- aktuelle Betreuungssituation
- künftiger Betreuungsbedarf
- gewünschte Betreuungszeiten/ Buchungszeiten
- benötigte Ferienbetreuung/ Schließzeiten der Einrichtungen
- Mittagsverpflegung
- textuelles Feedback der Erziehungsberechtigten

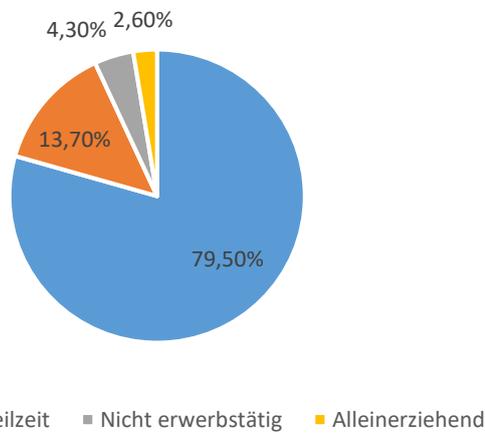
Geburtsjahr des Kindes der Teilnehmenden



Erwerbstätigkeit der Erziehungsberechtigten



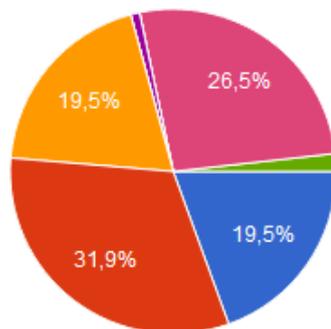
Ist die andere erziehungsberechtigte Person erwerbstätig?



Aktuelle Betreuungssituation

Ihr Kind besucht bereits...

113 Antworten

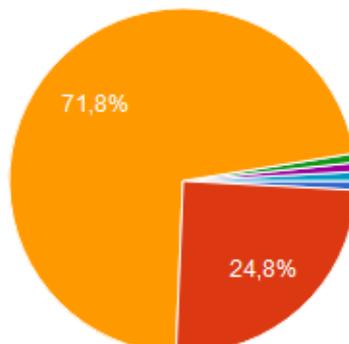


- Kinderkrippe im Kinderhaus Pfiffikus
- Kindergarten im Kinderhaus Pfiffikus
- Kindergarten im Integrationskindergarten Sumsemann
- Kinderkrippe eines anderen Trägers
- Kindergarten eines anderen Trägers
- Einrichtung eines freien Trägers (z.B. Verein)
- Kind (0-3 Jahre) besucht keine Einric...
- Kind (3-6 Jahre) besucht keine Einric...

Künftiger Betreuungsbedarf

So soll mein Kind künftig betreut werden:

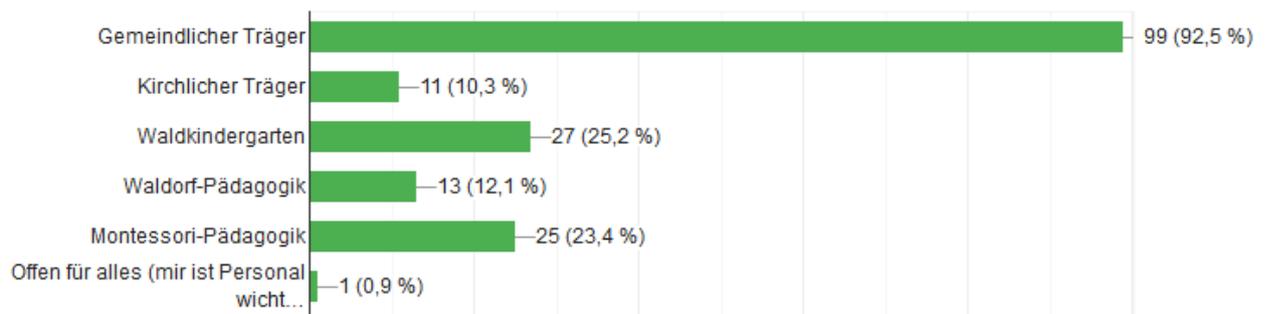
117 Antworten



- Bei einer Tagesmutter
- In der Kinderkrippe
- Im Kindergarten
- wird eingeschult
- Nachmittagsbetreuung Schule
- Schule

Diese Trägerschaft bzw. pädagogische Ausrichtung sollte die Betreuungseinrichtung haben:

107 Antworten



Bevorzugen Sie für Ihr Kind einen Betreuungsplatz außerhalb der Gemeinde?

114 Antworten

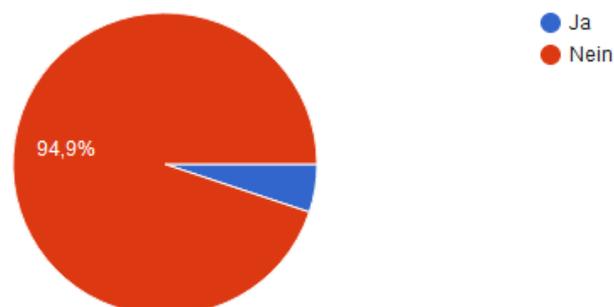


Gründe **für** die Bevorzugung eines Betreuungsplatzes außerhalb der Gemeinde:

- andere Einrichtung liegt auf dem Arbeitsweg
- Waldkindergarten in der Umgebung
- Wegzug aus dem Gemeindegebiet

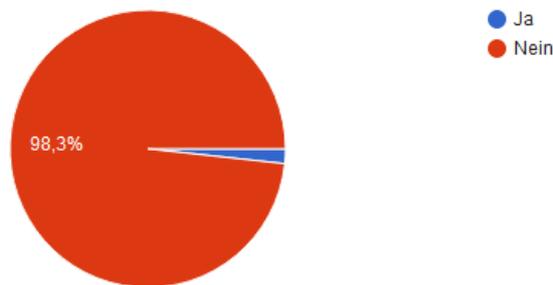
Brauchen Sie für Ihr Kind einen Integrationsplatz?

117 Antworten



Brauchen Sie für Ihr Kind eine besondere sprachliche Förderung? (Muttersprache des Kindes ist nicht deutsch)

117 Antworten



Buchungszeiten - Belegungsanalyse

Buchungszeiten		Analyse der Vorjahre (beide Einrichtungen)					
Stunden	Ergebnis Elternbefragung	2020	2019	2018	2017	2016	2015
> 4 bis 5 Stunden	29,46%	18,92%	19,58%	26,82%	31,04%	36,57%	38,14%
> 5 bis 6 Stunden	34,72%	30,88%	22,13%	19,97%	15,10%	14,81%	13,64%
> 6 bis 7 Stunden	15,39%	15,95%	16,91%	19,89%	17,97%	15,69%	13,87%
> 7 bis 8 Stunden	14,50%	18,87%	23,07%	15,10%	14,73%	9,73%	11,34%
> 8 bis 9 Stunden	3,49%	8,19%	10,11%	11,28%	8,86%	9,92%	10,23%
> 9 bis 10 Stunden	2,45%	5,97%	6,35%	6,70%	8,04%	12,03%	12,12%

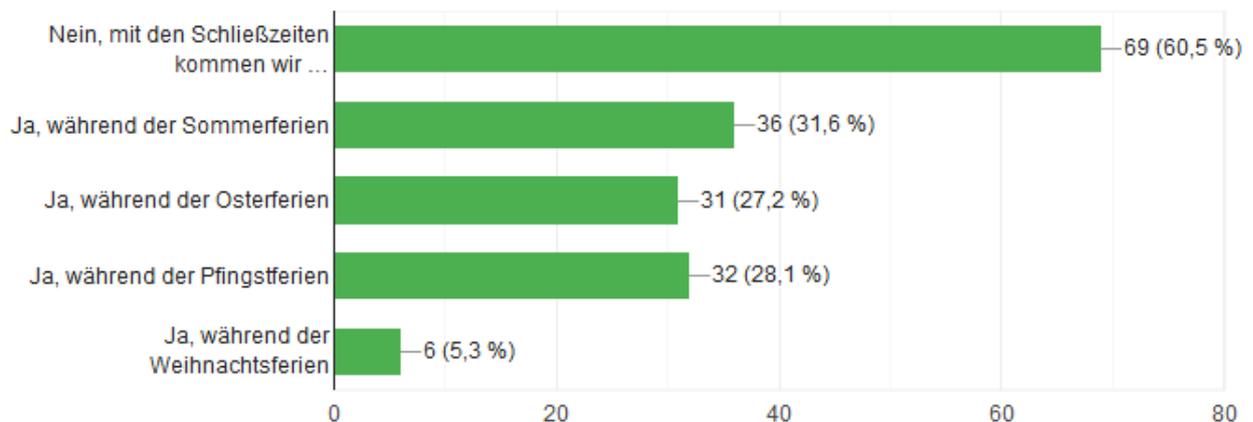
In den Vorjahren zeichnet sich der Trend einer erhöhten Buchungszeit ab. 2015 wurde der Großteil der Kinder (38,14 %) nur vier bis fünf Stunden betreut. Im letzten Jahr wurde die kurze Buchungszeit nur von 18,92 % in Anspruch genommen. Die Hauptbuchungszeit beträgt seit 2019 fünf bis sechs Stunden. Das Ergebnis der Elternumfrage lässt darauf schließen, dass dieses Zeitkontingent auch künftig am meisten gebucht wird. Anhand der Zahlen der Befragung ergibt sich, dass die Sorgeberechtigten ihre Kinder grundsätzlich weniger Stunden in einer Einrichtung betreuen lassen würden (Achtung: Wunschvorstellung der Eltern weicht von der Realisierbarkeit ab → Finanzielle Belange, Vereinbarkeit von Beruf und Familie) → Hier lässt sich schwer eine genaue Prognose ermitteln. Nach aktuellem Stand kann allen gewünschten Betreuungszeiten gerecht werden.

Benötigte Ferienbetreuung/ Schließzeiten der Einrichtungen

Das Kinderhaus Pfiffikus und der Integrationskindergarten Sumsemann haben pro Kindergartenjahr 22-24 Schließtage (3 Wochen Sommerferien, zwischen Weihnachten und Neujahr, einzelne Brückentage, einzelne „Team-Tage“ für Fortbildung oder Betriebsausflug). Die Ferienzeiten der Einrichtungen werden im September für das ganze Kindergartenjahr festgelegt und bekannt gegeben.

Wir benötigen auch eine Betreuung während der Schließzeiten.

114 Antworten

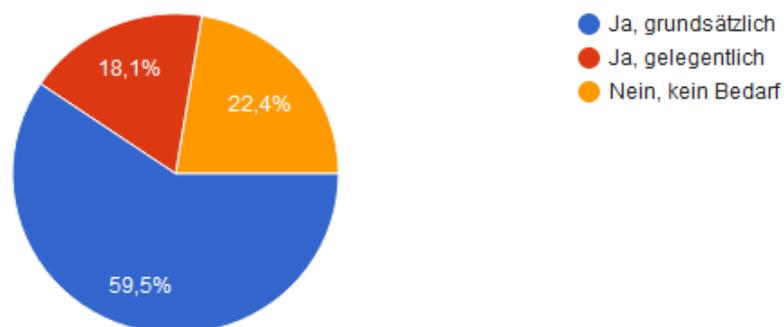


Angesichts der Ergebnisse der Befragung wird keine Änderung der Schließzeiten angestrebt. Das Feedback der vergangenen Jahre lässt ebenfalls darauf schließen, dass die Ferienbetreuung für die breite Masse ausreichend ist.

Buchungsverhalten - Mittagsverpflegung

Mein Kind soll an der Mittagsverpflegung teilnehmen.

116 Antworten



Die Abstimmungsergebnisse entsprechen dem Buchungsverhalten der letzten Jahre.

Textuelles Feedback der Eltern und Erziehungsberechtigten

„Ein großes Dankeschön an alle Erzieher/innen für die tolle Betreuung und ihr Engagement!“

„Danke an das Team Sumsemann. Es ist super, dass es die Notbetreuung aktuell gibt!“

„Ich finde es super, dass die Befragung durchgeführt wird und so genügend Kindergartenplätze zur Verfügung stehen.“

„Macht weiter so, wir sind mehr als zufrieden, was sich an unserer Kleinen wieder spiegelt.“

„Danke für die rundum gute und herzliche Betreuung unseres Kindes!“

„Wir finden das Team in der Kinderkrippe super! Auch die Verwaltung hat aus unserer Sicht vorbildlich während der ganzen Corona Zeit reagiert und kommuniziert.(...)“

Seitens der Elternschaft artikulierte Wünsche / Verbesserungspotentiale:

„Mit der Bitte um Verlegung des Mittagessens auf 11:30 Uhr. 13:00 Uhr finde ich viel zu spät.“

„Waldkindergarten wäre wünschenswert.“

„Es wären flexiblere Buchungszeiten und mehr Flexibilität beim Mittagessen wünschenswert.“

„Es wäre ein umweltbewussterer Umgang im Kinderhaus Pfiffikus wünschenswert. Es werden Einweghandtücher verwendet und nasse Kleidung wird in Müllbeuteln mit nach Hause gegeben. - Hier wäre eine Handtuch-Lösung wie im KiGa Sumsemann schön. - Die nasse Kleidung kann in Wetbags mit nach Hause gegeben werden, diese bringen die Kinder gewaschen wieder mit.“

„Um den Plastikmüll in der Krippe - und auch im Kindergarten für die kleineren - zu verringern wäre die Anschaffung von wiederverwendbaren Wetbags sicher sinnvoll. Die Gemeinde würde hier in punkto Umweltschutz ein Zeichen setzen. In diesem Sinne wären sicher auch waschbare Waschlappen für die Wickelkinder anstelle von Feuchttüchern besser für die Umwelt und besser für die Kinderhaut und günstiger für die Eltern; Erzieherinnen müssten Eltern nicht mehr daran erinnern wenn die Feuchttücher alle sind = Zeitersparnis. Natürlich müsste beim Waschen ein Weg gefunden werden, der die Erzieherinnen nicht mit mehr Arbeit belastet z. B. Waschen durch die Eltern. Bei beiden Vorschlägen ist es sicher vertretbar wenn die Eltern sich an den Kosten beteiligen.“

„Flexiblere Eingewöhnungsmodelle wären klasse.“

„Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn in diesem Jahr auch für den Pfiffikus Kindergarten über die Anschaffung einer Klimaanlage nachgedacht wird bzw. eine angeschafft wird. Außerdem wäre es schön, wenn über die Anschaffung von einer 2ten Schaukel oder ähnlichem Spielgerät für den Garten nachgedacht werden könnte. Auch gut fände ich es über eine gemeindeinterne Mittagsverpflegung nachzudenken. Bei 2 Kindergärten, 1 Krippe als auch einer Grund- und Mittelschule kann ich mir das gut vorstellen, dass da doch viel Zustimmung der Eltern vorhanden wäre die Kinder vor Ort zu versorgen (Kürzerer Transportweg und Warmhaltezeit).“

Zusammenfassung der Bedarfsanalyse & Elternbefragung

Die Auswertung der Elternbefragung lässt die Annahme zu, dass die Gemeinde hinsichtlich der Kinderbetreuung vieles richtigmacht. Im Vordergrund der Bedarfsanalyse steht zwar das alleinige Ziel der „Bedarfsdeckung“, welches in jedem Fall erreicht wird. Nichtsdestotrotz soll die Gemeinde ein attraktiver Standort für Familien sein und sich dahingehend stetig weiterentwickeln. Deswegen werden die Wunschvorstellungen und Kritikpunkte der Eltern- und Erziehungsberechtigten aufgegriffen, gemeinsam mit den Einrichtungsleitungen erörtert und nach Möglichkeit umgesetzt.